

Stuttgart, 01.09.2020

Modell-Kita "Zusammen wachsen": Standortentscheidung

Beschlussvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Bezirksbeirat Zuffenhausen	Kenntnisnahme	öffentlich	22.09.2020
Jugendhilfeausschuss	Beschlussfassung	öffentlich	28.09.2020
Sozial- und Gesundheitsausschuss	Kenntnisnahme	öffentlich	28.09.2020
Schulbeirat	Kenntnisnahme	öffentlich	17.11.2020
Beirat für Menschen mit Behinderung	Kenntnisnahme	öffentlich	01.02.2021

Beschlussantrag

1. Der Standortentscheidung für die Modell-Kita "Zusammen wachsen" im Bezirk Zuffenhausen, Stadtteil Rot, Gebiet Fleiner Straße/Rotweg („WohnquartierPlus – WQ+“) wird zugestimmt.
2. Der Fortsetzung der Planung einer inklusiven Kindertageseinrichtung im Bezirk Bad Cannstatt, Gebiet Neckarpark, Q13.1, wird zugestimmt.

Kurzfassung der Begründung

Hintergrund:

Im Rahmen des Gesamtprogramms "Kita für alle in Stuttgart" (GRDrs 84/2019) beschloss der Gemeinderat in der 3. Lesung zum Doppelhaushalt 2020/2021, dass die Modell-Kita "Zusammen wachsen" errichtet wird.

Die Modell-Kita "Zusammen wachsen" ist ein innovatives und einzigartiges Projekt, das auch Kindern mit besonderem Förderbedarf (Mehrfachbehinderung) die Betreuung in einer Kindertageseinrichtung ermöglicht. Bislang werden diese Kinder nahezu ausschließlich in Sondereinrichtungen („Schulkindergärten“) betreut, was dem inklusiven Gedanken und Leitziel der "Kita für alle in Stuttgart" nicht entspricht. In der Modell-Kita "Zusammen wachsen" werden die beiden Systeme „Schulkindergarten“ und „Regeleinrichtung“ zusammengeführt und dadurch Teilhabe und gleiche Bedingungen für *alle* Kinder und Familien hergestellt. Der **Anlage 2** ist der aktuelle Konzeptentwurf für die Modell-Kita mit detaillierten Ausführungen zu entnehmen.

1. Zu Beschlussantrag 1: Standortentscheidung Fleiner Straße/Rotweg

Zum Zeitpunkt der Erstellung der GRDRs 84/2019 (Frühjahr 2019) war noch kein Standort für die Modell-Kita "Zusammen wachsen" gefunden. Anvisiert wurde die Baufläche Q13.1 im Gebiet Neckarpark, für die eine Machbarkeitsstudie durchgeführt werden sollte. Anschließend erfolgte die weitere Suche nach geeigneten Standorten für den Fall, dass die Realisierung im Neckarpark nicht zustande käme.

Ein geeigneter Standort befindet sich im Gebiet Fleiner Straße/Rotweg im Bezirk Zuffenhausen, in dem ein inklusives und innovatives neues Quartier mit einer Kindertageseinrichtung geplant ist: In einem integrierten Prozess soll das „WohnquartierPlus Stuttgart-Rot (WQ+)“ entwickelt werden, das sowohl gesellschaftliche Vielfalt als auch unterschiedliche Lebensentwürfe berücksichtigt (detaillierte Ausführungen zum "WQ+" siehe **Anlage 1**). Ziele des „WQ+“ sind u.a. die Förderung des integrativen Zusammenlebens von jungen und alten Menschen mit und ohne Beeinträchtigung ebenso wie die Förderung von Offenheit und Akzeptanz. Darüber hinaus ist das Quartier in das IBA'27-Netz aufgenommen.¹ Die Aufnahme als IBA'27-Projekt wird für die zweite Runde angestrebt. Ein IBA'27-Projekt soll laut Qualitätsbeschreibung mutig, modellhaft und zukunftsweisend sein, Vielfalt fördern und eine inklusive Durchmischung ermöglichen.

Sowohl durch die inklusive Ausrichtung des Quartiers als auch durch den geplanten Partizipationsansatz, der gewährleistet, dass alle Akteur*innen vor Ort an den Planungen und der Umsetzung aktiv beteiligt werden, sind wichtige Voraussetzungen für eine erfolgreiche Etablierung und Entwicklung der Modell-Kita erfüllt. Neues Heim – Die Baugenossenschaft eG (BGNH) ist eine der drei an "WQ+" beteiligten Wohnungsgenossenschaften. Sie wird den Neubau im Rahmen der Entwicklung des „Quartiers am Rotweg“ erstellen und zukünftig Vermieterin der Kindertageseinrichtung sein. Die BGNH hat ein hohes Interesse daran, die Modell-Kita "Zusammen wachsen" zu realisieren.

Die Fachverwaltung schlägt daher vor, die Modell-Kita im "Quartier am Rotweg/WQ+" am Standort Fleiner Straße/Rotweg zu realisieren.

2. Zu Beschlussantrag 2: Fortsetzung der Planung einer inklusiven Kindertageseinrichtung im Gebiet Neckarpark, Q13.1

Die seit 2018 eingeleiteten Planungen und Abstimmungen im Neckarpark haben bislang noch kein Ergebnis erzielt. Offene Fragen bestehen u.a. hinsichtlich der Zuwegung und der Beschaffenheit und Größe des (Außen-) Geländes sowie der unterschiedlichen Interessen der weiteren Nutzer*innen auf dem Gelände Q13.1. Mit Ergebnissen der geplanten Machbarkeitsstudie und weiteren Abstimmungen ist voraussichtlich nicht vor 2022 zu rechnen.

Hinsichtlich der weiteren Planung einer inklusiven Kindertageseinrichtung im Neckarpark empfiehlt die Fachverwaltung, zwei Varianten zu verfolgen:

A. Variante A: Realisierung einer zweiten Modell-Kita "Zusammen wachsen"

Es erfolgt weiterhin die Prüfung, ob eine Modell-Kita im Neckarpark realisiert werden kann. Parallel hierzu wird geprüft, ob zusätzlich zu den Schulkindergarten-Gruppen im Neubaugebiet „WQ+“ zwei weitere Bestands-Schulkindergarten-Gruppen in die Modell-Kita im Neckarpark übergeleitet werden können, beispielsweise aus einem Schulkindergarten, der aus räumlichen Gründen aus seinem Bestandsgebäude ausziehen muss. Erste Sondierungsgespräche hierzu wurden bereits von der Fachverwaltung beim Staatlichen Schulamt und beim Schulverwaltungsamt angefragt und finden ab September 2020 statt. Bestmöglich könnte somit eine zweite Modell-Kita

¹ <https://www.iba27.de/projekt/integrierte-vielfalt-erleben-wq-stuttgart-rot/>, abgerufen am 21.08.2020

"Zusammen wachsen" entstehen oder zumindest eine enge Intensivkooperation unter einem Dach (zu „Intensivkooperationen“ siehe Anlage 2, S. 3f).

B. Variante B: "Kita S-Plus"

Sollte die Prüfung im Neckarpark ergeben, dass der Standort nicht geeignet ist für den Bau einer Modell-Kita "Zusammen wachsen", wird geplant, auf der Baufläche Q13.1 eine "Kita S-Plus" zu entwickeln, um weiterhin die inklusive Ausrichtung der Einrichtung zu gewährleisten (s. GRDRs 222/2020). Bei einer "Kita S-Plus" handelt es sich um eine Regeleinrichtung, die eine strukturelle Förderung für die Betreuung von Kindern mit Behinderung erhält (max. 5 Plätze = 1 Vollzeitstelle). Im Gegensatz zu den Kindern, die in einer Modell-Kita "Zusammen wachsen" betreut werden, sind diese Kinder zwar teilhabebeeinträchtigt mit Förderbedarf, haben jedoch keinen besonderen Förderbedarf (Mehrfachbehinderung). Die baulichen und personellen Voraussetzungen für eine "Kita S-Plus" entsprechen denen einer Regeleinrichtung, so dass hier keine zusätzlichen Standards erfüllt werden müssen.

3. Weitere Planungsschritte

Bei positiver Entscheidung für den Standort Fleiner Straße/Rotweg in Zuffenhausen werden folgende Planungsschritte eingeleitet (detaillierte Ausführungen siehe **Anlage 1**):

- Interessenbekundungsverfahren zur Auswahl eines Trägers für die Modell-Kita "Zusammen wachsen" im 3. Quartal 2020
- Einbinden des Trägers in den Beteiligungsprozess des "WQ+" ab Frühjahr 2021
- Konzeptionelle Konkretisierung und Weiterentwicklung der Modell-Kita "Zusammen wachsen" unter Federführung der Jugendhilfeplanung ab Frühjahr 2021

Finanzielle Auswirkungen

Die Fertigstellung der Modell-Kita "Zusammen wachsen" am Standort Fleiner Straße/Rotweg ist voraussichtlich 2025. Für den Doppelhaushalt 2024/2025 wird eine entsprechende Vorlage mit Darstellung der finanziellen Auswirkungen für die Modell-Kita "Zusammen wachsen" erstellt.

Mitzeichnung der beteiligten Stellen:

Vorliegende Anfragen/Anträge:

Erledigte Anfragen/Anträge:

Isabel Fezer
Bürgermeisterin

Anlagen

Anlage 1: Ausführliche Begründung zur Standortentscheidung und zu weiteren Planungsschritten für die Modell-Kita "Zusammen wachsen"

Anlage 2: Konzept Modell-Kita "Zusammen wachsen" (Stand: 01.09.2020)

Ausführliche Begründung zur Standortentscheidung und zu weiteren Planungsschritten für die Modell-Kita "Zusammen wachsen"

Hintergrund

Die Modell-Kita "Zusammen wachsen" ist ein innovatives und einzigartiges Projekt, in dem Gruppen eines Schulkindergartens mit Gruppen einer Regeleinrichtung unter gleichen Bedingungen zusammengeführt werden. Bislang werden Kinder mit besonderem Förderbedarf (Mehrfachbehinderung) nahezu ausschließlich in Schulkindergärten betreut. Beispielhaft unterscheiden sich Schulkindergärten von Kindertageseinrichtungen – neben dem speziell ausgebildeten Fachpersonal – durch die Aspekte verlängerte Öffnungszeiten (keine Ganztageseinrichtungen), Schließtage analog zu den Schulferien (14 Wochen/Jahr) sowie Aufnahme von Kindern erst ab dem 2. Lebensjahr (mit Körperbehinderung) bzw. dem 3. Lebensjahr (mit geistiger Behinderung). Das bedeutet, dass die Kinder mit Behinderung nicht am gesamten Spektrum einer Kindertageseinrichtung teilhaben können; zudem stehen Eltern vor der Herausforderung, die Betreuung außerhalb der verlängerten Öffnungszeiten und während der Schulferien zu organisieren.

Die Konzeption der Modell-Kita "Zusammen wachsen" in Anlage 2 wurde von einer ämterübergreifenden Arbeitsgruppe (TN: Jugendamt, Schulverwaltungsamt, Staatliches Schulamt) unter Einbezug des städtischen Trägers erarbeitet mit dem Ziel, die beiden Systeme „Schulkindergarten“ und „Regeleinrichtung“ in der Modell-Kita zusammenzuführen und dadurch Teilhabe und gleiche Bedingungen für *alle* Kinder und Familien herzustellen. Berücksichtigt wurden dabei die besonderen Anforderungen an das Personal sowie an das Raumprogramm und das Außengelände.

zu 1.: Standortentscheidung Fleiner Straße/Rotweg

- Standortsuche für die Modell-Kita "Zusammen wachsen"

Ursprünglich war geplant, die Modell-Kita "Zusammen wachsen" im Sanierungsgebiet „Zuffenhausen 8“ (Elsässer Straße 6) im Bezirk Zuffenhausen in einem Neubau zu errichten. Eine Machbarkeitsstudie ergab im Sommer 2017, dass durch die Bedingungen auf dem Gelände keine Realisierung erfolgen konnte.

Infolgedessen wurde ab Herbst 2017 geprüft, welche Standorte mit Neubauvorhaben für die Realisierung der Modell-Kita "Zusammen wachsen" mit ihren speziellen räumlichen Anforderungen geeignet sind. Zum Zeitpunkt der Erstellung der GR Drs 84/2019 (Frühjahr 2019) war noch kein Standort gefunden. Anvisiert wurde die Baufläche Q13.1 im Gebiet Neckarpark, für die eine Machbarkeitsstudie durchgeführt werden sollte. Anschließend erfolgte die weitere Suche nach geeigneten Standorten für den Fall, dass die Realisierung im Neckarpark nicht zustande käme. Dabei zeigte sich, dass kein potenzieller Standort die besonderen Anforderungen des erweiterten Raumkonzepts der Modell-Kita "Zusammen wachsen" (siehe Anlage 2, S. 8f und Anhang 2) erfüllte. Im Frühjahr 2020 empfahl die Fachverwaltung in einer Stellungnahme an das Amt für Stadtplanung und Wohnen zu prüfen, ob der Standort Fleiner Straße/Rotweg im Bezirk Zuffenhausen geeignet ist für die geplante Modell-Kita "Zusammen wachsen". Eine erste Prüfung und Abstimmung mit dem Bauträger der am Standort geplanten Kindertageseinrichtung ergab, dass eine Realisierung nicht nur möglich, sondern ausdrücklich erwünscht ist.

- Standort Fleiner Straße/Rotweg: „WohnquartierPlus (WQ+)“

In Stuttgart-Rot sollen auf einem traditionell von Genossenschaften bebauten, rund zwei Hektar großen Areal zwischen 250 bis 280 Wohneinheiten entstehen. Im Rahmen der sozialen Infrastruktur wird eine Kindertageseinrichtung errichtet. Zentraler baulicher Kristallisationsort der genossenschaftlich getragenen Quartiersentwicklung in Stuttgart-Rot ist die Neuentwicklung des „Quartiers am Rotweg“ (Fleiner Straße/Rotweg). In einem integrierten Prozess soll das „WohnquartierPlus Stuttgart-Rot (WQ+)“ entwickelt werden, das sowohl gesellschaftliche Vielfalt als auch unterschiedliche Lebensentwürfe berücksichtigt. In einem Beteiligungsverfahren werden alle Akteur*innen vor Ort in die Planung und Gestaltung des Quartiers eingebunden, um „zukunftsweisende Typologien [zu entwickeln], die Menschen in unterschiedlichsten Lebensphasen gerecht werden und Gemeinschaft und Begegnung fördern.“²

„WQ+“ wird in Kooperation von Neues Heim – Die Baugenossenschaft eG (BGNH), der Baugenossenschaft Zuffenhausen eG (BGZ), der FLÜWO Bauen und Wohnen eG, von Integrative Wohnformen e.V. und dem Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg entwickelt. Die Neubauten im „Quartier am Rotweg“ werden von der BGNH und der BGZ auf eigenem Grund entwickelt. Die Fertigstellung ist voraussichtlich 2025.

Das „WQ+“ ist gut angebunden an öffentliche Verkehrsmittel durch die Linie U 7 (von Mönchfeld bis Nellingen Ostfildern; zentrale Haltepunkte: Hauptbahnhof, Schlossplatz, Charlottenplatz und Olgaek). Der Fußweg von der Haltestelle „Schozacher Straße“ bis zum „WQ+“ beträgt ca. 300 Meter. Die Entfernung vom „WQ+“ zum Stadtteilmittelpunkt am Hans-Scharoun-Platz mit Nahversorgung und einem Wochenmarkt beträgt ebenfalls rund 300 Meter Fußweg. Das Quartier liegt in räumlicher Nähe zu zwei SBBZ (Haldenrainschule und Gustav-Werner-Schule), zum „Bürgerhaus Rot“ mit dem Stadtteiltreff „Oase“ (Treff- und Beratungsangebot mit Cafébetrieb) sowie zum im Frühjahr 2022 entstehenden „WohnCafé“ der BGNH im Neubau in der Prevoster Straße, das als Nachbarschaftstreff und Kristallisationspunkt für die Quartierskommunikation und Nachbarschaftsentwicklung im Rahmen von „WQ+“ dienen wird.

Mit dem „WQ+“ ist ein inklusives und innovatives neues Quartier geplant:

Im Konzept der BGNH (Stand: 31.01.2019) werden als Ziele u.a. die Förderung des integrativen Zusammenlebens von jungen und alten Menschen mit und ohne Beeinträchtigung ebenso wie die Förderung von Offenheit und Akzeptanz benannt. Darüber hinaus ist das Quartier in das IBA'27-Netz aufgenommen.³ Die Aufnahme als IBA'27-Projekt wird für die zweite Runde angestrebt. Ein IBA'27-Projekt soll laut Qualitätsbeschreibung der GmbH mutig, modellhaft und zukunftsweisend sein, Vielfalt fördern und eine inklusive Durchmischung ermöglichen.

Die BGNH hat als Bauträger und zukünftige Vermieterin der für das „Quartier am Rotweg/WQ+“ geplanten Kindertageseinrichtung ein hohes Interesse daran, die Modell-Kita "Zusammen wachsen" zu realisieren, da diese ein innovatives Leuchtturmprojekt darstellt, welches die Kriterien des „WQ+“-Konzepts sowie der IBA'27 vollumfänglich erfüllt und zur Vielfalt des Quartiers beiträgt.

Sowohl durch die inklusive Ausrichtung des Quartiers als auch durch den Partizipationsansatz, der gewährleistet, dass alle Akteur*innen vor Ort an den Planungen und der Umsetzung aktiv beteiligt werden, sind wichtige Voraussetzungen für eine erfolgreiche Etablierung und Entwicklung der Modell-Kita erfüllt. So hat beispielsweise die ämterübergreifende Arbeitsgruppe im Konzept für die Modell-Kita "Zusammen wachsen" festgelegt,

² <https://www.iba27.de/projekt/integrierte-vielfalt-erleben-wq-stuttgart-rot/>, abgerufen am 21.08.2020

³ <https://www.iba27.de/projekt/integrierte-vielfalt-erleben-wq-stuttgart-rot/>, abgerufen am 21.08.2020

dass die Zusammenarbeit und Vernetzung der Kita im Stadtteil unabdingbar für die erfolgreiche Umsetzung ist:

„Teilhabe setzt eine intensive Vernetzung im Stadtteil und mit Hilfesystemen voraus. Diese Vernetzung ist unabdingbar, um (wohnnah) weiterführende Freizeit-, Unterstützungs- und Entlastungsmöglichkeiten zu eröffnen und nachhaltig inklusionsorientiert zu arbeiten. Die Modell-Kita "Zusammen wachsen" muss daher über fundierte Kenntnisse über sozialräumliche und stadtweite Institutionen, Vereine und Hilfesysteme verfügen und mit den Akteuren zusammenarbeiten.“ (Anlage 2: Konzept Modell-Kita "Zusammen wachsen" 01.09.2020, Seite 10)

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass sich die Modell-Kita "Zusammen wachsen" sehr gut in die Planungen des neuen Quartiers einfügt. Die Fachverwaltung schlägt daher vor, die Modell-Kita im "WQ+" am Standort Fleiner Straße/Rotweg zu realisieren.

zu 3.: Weitere Planungsschritte

Bei positiver Entscheidung für den Standort Fleiner Straße/Rotweg in Zuffenhausen werden folgende Planungsschritte eingeleitet:

- Trägerbeteiligung im „WQ+“

Die BGNH plant ab Frühjahr 2021 einen Beteiligungsprozess der im „WQ+“ lebenden Bewohner*innen und weiteren Akteur*innen und Nutzer*innen. Auch der Träger der Modell-Kita "Zusammen wachsen" soll von Anfang an eingebunden werden. Ziel der Beteiligung ist, die Vernetzung und Zusammenarbeit aller Akteur*innen im „WQ+“ bereits in der Planung zu berücksichtigen und zu stärken. Diese Beteiligungsplanung entspricht den Konzeptionsüberlegungen der ämterübergreifenden Arbeitsgruppe für die Modell-Kita "Zusammen wachsen" nicht nur in Bezug auf die frühzeitige Vernetzung im Stadtteil, sondern auch hinsichtlich der Raumplanung:

*„Um die räumliche Planung an die Erfahrungen aus der Praxis der Kindertageseinrichtungen und Schulkindergärten bestmöglich anzupassen, sind Praxisvertreter*innen und wenn möglich die zukünftige Einrichtungsleitung und stellvertretende Leitung bereits in der Bauphase zu beteiligen.“ (Anlage 2: Konzept Modell-Kita "Zusammen wachsen" 01.09.2020, Seite 11)*

- Trägersauswahl

Um die Beteiligung des zukünftigen Trägers der Modell-Kita "Zusammen wachsen" im Quartier „WQ+“ ab Frühjahr 2021 zu gewährleisten, soll bis Ende 2020 ein Träger ausgewählt werden. Für die Trägerschaft der Modell-Kita wurde von der Fachverwaltung festgelegt, dass ein Interessenbekundungsverfahren eingeleitet wird, durch welches ein Träger gefunden werden soll, der von Beginn an fundierte Fachexpertise und weitreichende Erfahrungen in der Behinderten- und in der Jugendhilfe mitbringt, das heißt ein Träger der Behindertenhilfe, der mehrjährige Erfahrungen in der Kita-Arbeit nachweist. Das Interessenbekundungsverfahren wird analog zum Verfahren für Regeleinrichtungen in modifizierter Form (Schwerpunkt Inklusion) durch das Jugendamt ausgeschrieben und mit der Sozialplanung sowie der BGNH abgestimmt. Geplant ist die Verschickung am 02.11.2020 mit einer 6-Wochen-Frist (Abgabe bis 11.12.2020) sowie die anschließende Trägersauswahl bis 31.12.2020. Auch die Trägersauswahl erfolgt in Abstimmung mit der Sozialplanung und der BGNH.

- Konzeptionelle Konkretisierung und Weiterentwicklung

Der Konzeptentwurf für die Modell-Kita "Zusammen wachsen" in Anlage 2 wurde im März 2019 ämterübergreifend abgestimmt und gemäß der Entwicklungen seit Frühjahr 2019 aktualisiert. In dem Konzept sind die strukturellen, personellen und räumlichen Rahmenbedingungen und Anforderungen für die Modell-Kita grundsätzlich und standortunabhän-

gig zusammengefasst. Eine weitere Konzeptentwicklung erfolgt nach Standortentscheidung und Trägerauswahl ab Frühjahr 2021 unter Federführung der Jugendhilfeplanung – gemeinsam mit der ämterübergreifenden Arbeitsgruppe "Kita für alle in Stuttgart", dem Träger und dem Schulverwaltungsamt sowie in Abstimmung mit den Akteur*innen des „WQ+“ – und wird dem Gemeinderat regelmäßig vorgelegt. Die Endversion wird mit der geplanten Vorlage zum Doppelhaushalt 2024/2025 eingereicht.